



Rund um Kirchbarkau

Barmissen • Boksee • Bothkamp • Großbarkau • Honigsee • Kirchbarkau • Klein Barkau • Löptin • Nettelsee • Postfeld • Warnau

Juni 2020

Ausgabe 239

45. Jahrgang

Seniorenpflegeheim Kirchbarkau kurz vor Eröffnung

(Kirchbarkau) Vor einem Jahr, am 6. Juni 2019, wurde Richtfest am Seniorenheim in Kirchbarkau gefeiert. Baubeginn war im November 2018 und Ende April hat die Firma ALTUS den schlüsselfertigen Gebäudekomplex an den die IMMAC Sozialbau übergeben. Von der Planung bis zur Umsetzung hat es 11 Jahre gedauert! Als verlässlicher Partner vor Ort und fachkundiger Betreiber wird die Nova Viva GmbH künftig das Pflegeheim leiten.

Im Raum der Holsteinischen Seenplatte betreibt die Nova Viva bereits an drei Standorten erfolgreich Seniorenpflege. Hierzu zählen das Seniorenzentrum Marienhof in Ascheberg, die Seniorenresidenz Landhaus Redderberg sowie das Pflegeheim in Dersau und die Seniorenresidenz Landhaus Tensfeld mit insgesamt mehr als 250 Pflegeplätze.

Neben dem Pflegeheim Kirchbarkau sind weiterhin Pflegeheime an den Standorten Eutin und Cismar in Planung sowie eine zusätzliche Demenzstation als Erweiterung des Bestandsgebäudes in Ascheberg.

In Kirchbarkau ist nun eine vollstationäre Pflegeeinrichtung unter der Führung von Herrn Carsten Nemitz entstanden. Die insgesamt 113 Pflegebetten sind in 107 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer aufgeteilt. Nemitz rechnet dabei mit 80 bis 90 Arbeitsplätzen. Wie aus der Anzeige auf S. 5 zu entnehmen ist, werden noch zahlreiche Fachkräfte nicht nur für den Standort Kirchbarkau gesucht!

Der Bau ist praktisch in drei Sektionen unterteilt: Der Nordflügel ist dabei mit seiner Hanglage unterkellert, um Versorgungseinrichtungen für Wärme, Wasser, Strom etc. aufnehmen zu können, auch das Haupthaus ist unterkellert, dort sind Küche, Arzttraum, Friseur/Fußpflegeraum und spezielle Pflegeeinrichtungen, im Erdgeschoss befinden sich Café, Foyer und ein Multifunktionsaal. Außerdem sind im Haupthaus die beiden Aufzüge für Personen und Betten stationiert. Der Südflügel liegt ebenerdig und nimmt im Erdgeschoss den geschützten Bereich für die an Demenz Erkrankten auf. Hinter dem Südtrakt soll später der „Demenzgarten“ angelegt werden. Der Eingangsbereich hat Zugang über die Straße Bauerland. Dort sind 15 Stellplätze für Besucher vorgesehen, zehn normale und fünf für Behinderte. Weitere sechs Stellplätze wie auch der Zulieferbereich befinden sich vor dem Nordtrakt.



In den letzten Wochen wurde nicht nur die Außenanlage ansprechend hergerichtet, auch im Gebäudeinnern wurde und wird noch alles für den Empfang der Senioren vorbereitet.



Nach Auskunft von Herrn Nemitz ist die Eröffnung jetzt für den 1. September geplant und am 15. August findet von 15 bis 19 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ statt! H.J.

Der Postfelder Sportverein öffnet wieder seine Türen

(Postfeld) Es soll wieder losgehen - der Vorstand reagiert auf die ersten Lockerungen in Bezug auf sportliche Aktivitäten. Nach den Sommerferien startet der Postfelder Sportverein, ab 11. August 2020, im Dörphus behutsam mit den Gymnastik-Übungsstunden.

Alle Mitglieder müssen bei der Teilnahme am Unterricht das vorgegebene Hygienekonzept beachten.

Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, dass alle Besucher bei Nutzung der geschlossenen Räumlichkeiten außerhalb des Trainingsbereichs, insbesondere beim Durchqueren von Eingangsbereichen, bei der Entnahme und dem Zurückstellen von Sportgeräten, sowie in Sanitärbereichen (WC-Anlagen), eine geeignete Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen haben. Ausgenommen ist der Schutz bei der Ausübung der sportlichen Aktivität. Alle Teilnehmer haben sich am Übungstag mit ihrem Namen in eine Teilnehmerliste einzutragen.

Der Fitness-Cocktail mit Maike Frach beginnt am Dienstag, dem 11. August 2020, wie immer um 18.30 Uhr. Auch Judith Mengel freut sich am Donnerstag, dem 13. August 2020, um 17.45 Uhr auf die Gymnastik für Herren sowie den Unterricht Bauch, Beine, Po für unsere Damen um 19.00 Uhr.

Der Vorstand des Postfelder Sportvereins freut sich auf rege Resonanz bei den kommenden Übungsstunden und wünscht allen sonnige und erholsame Sommerferien

Michael Krüger

In eigener Sache:

Liebe Leserinnen und Leser der „Rund um Kirchbarkau“,

dieser 45. Jahrgang unserer RuK wird mit der Weihnachtsausgabe 241 zu Ende gehen. Wir, die Redaktionsmitglieder, sind in diesen Jahren älter geworden, haben das Rentenalter längst überschritten und stehen immer noch allein vor der Aufgabe, eine regionale Zeitung für das Barkauer Land, rund um Kirchbarkau, fünfmal im Jahr in Ihre Haushalte zu bringen. Auch in der „Corona-Zeit“ haben wir nicht pausiert!

Tatsächlich erleben wir in unserer redaktionellen Tätigkeit Befriedigung, die Herausgabe unserer RuK bringt Spaß! Aber es ist jedes Mal mit viel Arbeit und Zeitaufwand verbunden, obwohl wir im aufkommenden

digitalen Zeitalter immer mehr von eMail-Kontakt und Computerprogrammen profitieren. Gegenüber früheren Jahrgängen haben wir objektiv Zeit gewonnen, alle Abläufe sind strenger und schneller kommuniziert. Dennoch zeigt sich Ermüdung und immer häufiger taucht der Gedanke auf: „Wie lange wollen wir das noch machen?“

Bisher hat sich trotz Anfragen im persönlichen Umfeld keine Nachfolge ergeben. Wenn die RuK weiterhin bestehen soll, dann müsste im Laufe dieses 45. Jahrgangs eine neue Redaktionsmannschaft eingearbeitet werden und das erscheint nicht machbar - oder doch? Zurzeit sind es praktisch nur

Erich Kalau als Editor und ich als Redakteur, die die Redaktion bilden. Glücklicherweise gibt es beim Layout noch weitere Helfer, aber auch diese werden mit uns immer älter. Mit der „Rund um Kirchbarkau“ wird also nicht nur ein politisches Organ der SPD im Barkauer Land sondern auch ein Sprachrohr für die Region rund um Kirchbarkau verstummen – so Leid es uns tut!

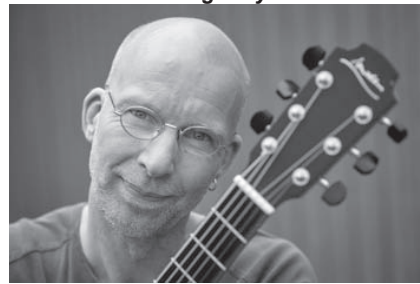
Doch genug der Klage, liebe Leserinnen und Leser, aus der Redaktion wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine trotz Corona-Auflagen fröhliche Sommerzeit und – bleiben Sie gesund!

Für die Redaktion
Hans-Jürgen Jeß (H.J.)

21. SOMMER KULTOUR
Im Barkauer Land
29.06. – 18.10.2020
Das Internationale KULTourPUR-Festival der besonderen „art“ für ganz S-H

Zum offiziellen Konzert-Auftakt des
21. KULTourSOMMERs
ALLES in der **Kapelle Nettelsee**

Fr 17.7. 19.30 h
Celtic Fingerstyle mit Einflüssen aus
Klassik, Jazz und Rock
JENS KOMMICK
Acoustic - Fingerstyle - Guitar



So 19.7. 19.00 h
UNGEMACH – Unplugged
spielt „Der Werwolf“

Sa 25.7. 20.30 h
„I won't wait“
JUNODORI
präsentiert ‚Natural Soul, Jazz., Blues & Pop‘



Mehr Infos und Kartenvorbestellung zu
weit. TourSOMMER-Konzerten von
KULTourPUR 2020
im RuK-Innenteil Seite 6
oder telefonisch unter 04342-84477
oder www.alte-meierei-am-see.de

Corona-Zeit in Europa	S. 2
Bericht aus Brüssel	S. 3
Deutsche Corona-Warn-App	S. 3
Pizzaofen vor Jacob-Selmer-Haus	S. 4
Seenbeobachtung im Kreis Plön	S. 4
Aktuelles von St. Katharinen	S. 5
Findling in Honigsee	S. 7
Kindergarten in Boksee offen	S. 8
Wanderung um den Bothkamper See	S. 9
Schwalbenhilfe in Warnau	S. 9

Impressum

„Rund um Kirchbarkau“ wird herausgegeben von der SPD Barkauer Land.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktion u. Anzeigen

Hans Jürgen Jeß
Dorfstraße 14a
24245 Kirchbarkau
Telefon (043 02) 96 59 23
jess.kirchbarkau@online.de
Homepage
www.rund-um-kirchbarkau.de

Edition

Erich Kalau
Wischhof 4
24211 Postfeld
E-Mail: erich.kalau@ki.tng.de

Druck

Gebr. Peters GmbH
Schulstraße 3
24211 Preetz
Telefon (04342) 21 20

Konto

Fördesparkasse
IBAN: DE25 2105 0170 0150 0073 00
BIC: NOLADE21KIE

EURANORD®

Leckortung • Bautrocknung • Thermografie

- ✓ Feuchtemessungen
- ✓ Langzeit-Raumklimamessungen
- ✓ Rohrkamera-Untersuchungen
- ✓ Gebäudethermografie
- ✓ Industrie- u. Elektrothermografie
- ✓ Luftreinigungen
- ✓ Hohlraum-Trocknungen
- ✓ Wand- / Estrichtrocknungen

Über Netzwerkpartner :

- ✓ Schimmelanalysen
- ✓ Baugutachten
- ✓ Ursachenklärung
- ✓ BlowerDoor-Messungen
- ✓ Energieberatung

EURANORD GmbH

Hasseldieksdammer Weg 7
24114 Kiel
Fon: 0431 - 719 88 08
Fax: 0431 - 719 88 43
tk@euranord.de

Besuchen Sie uns im Internet :

www.euranord.de

Corona-Krise als Chance für Europa

Aktuelles aus der SPD-Zentrale

(Berlin) Die Corona-Krise trifft uns alle und doch sind wir auf sehr unterschiedliche Weise von ihr betroffen. Als Bundestagsabgeordneter bin ich im Wahlkreis Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger und viele Menschen sind in den letzten Wochen und Monaten auf mich zugekommen, weil sie besonders hart von der Corona-Krise getroffen sind oder sich große Sorgen machen. Gemeinsam mit der SPD-Bundestagsfraktion entwickle ich weiterhin konkrete Hilfsmaßnahmen für Fälle, wo die bisher beschlossenen Hilfen noch nicht ausreichen. Auf mich persönlich hat sich die Krise bisher weder gesundheitlich noch wirtschaftlich ausgewirkt, doch meinen täglichen Ablauf hat sie auf den Kopf gestellt. An dieser Stelle möchte ich einen kurzen Einblick geben, wie sich meine Arbeit als Bundestagpolitiker verändert hat und langsam in eine neue Normalität zurückfindet.

Im März wurden von heute auf morgen meine Ausschusssitzungen und Besprechungen ins Internet verlegt und plötzlich jagte eine Videokonferenz die nächste. Darauf umzusteigen war eine gute Möglichkeit trotz der Kontaktbeschränkungen weiterzuarbeiten und sich über wichtige Dinge schnell austauschen zu können. Jedoch ist mir schnell klar geworden, dass eine Videokonferenz keine zwischenmenschliche Verbindung und keinen informellen Plausch beim Kaffeeholen ersetzt, der normalerweise ernste und auch teilweise anstrengende Sitzungen auflockert. Mir fehlte das persönliche Gespräch – mit Bürger*innen, Kolleg*innen und meinem Team. Als Bundestagsabgeordneter bin ich auch Arbeitgeber und trage Verantwortung für meine Mitarbeiter*innen in Kiel und Berlin. Ihnen war es von Beginn an freigestellt, ob sie von zu Hause arbeiten oder weiter ins Büro kommen wollen und das ist es noch.

Diese Krise war für mich eine Möglichkeit, neue Formate für politische Aktionen auszuprobieren. So habe wir uns im Kreisvorstand der Kieler SPD dazu entschieden die für Mitte Mai geplante „SPD-Umweltwoche 2020“ trotz Corona nicht ausfallen zu lassen. Dies wäre aus meiner Sicht ein völlig falsches Zeichen gewesen – schließlich pausiert die Klimakrise nicht, nur weil wir im Moment mit einer weiteren Krise zu kämpfen haben. Deshalb haben wir kreative Veranstaltungen ins Leben gerufen, bei denen man von zu Hause oder an der frischen Luft mit Abstand teilnehmen und mitmachen konnte. Neben Online-Diskussionen zu verschiedenen Umweltthemen gab es auch einen Bastel-Wettbewerb, bei dem es darum ging, Marionettenpuppen aus Müll zu basteln. Ein Marionetten-Video finden Sie auf der Youtube-Seite der SPD Kiel. So wollten wir zeigen: Umweltfreundliches Verhalten bedeutet nicht Verzicht, sondern Recyceln, Verschenken, Wiederverwenden kann richtig Spaß machen!

Als fahrradpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und leidenschaftlicher Radfahrer war es mir zudem von Beginn der Krise an immer wichtig darauf hinzuweisen:

Bewegung an der frischen Luft ist wichtig, denn sie trägt zur Stärkung des Immunsystems bei, was in diesen Zeiten notwendiger denn je ist. Abstand ist wichtig, aber

dafür muss man ja nicht nur zu Hause auf dem Sofa sitzen. Gerade beim Fahrradfahren oder beim Joggen ist die Ansteckungsgefahr extrem gering, es hält fit und macht bei gutem Wetter im schönen Schleswig-Holstein jede Menge Spaß – ich bin großer Fan von beidem.



Seit einigen Wochen ist es ja glücklicherweise in kleinem Rahmen möglich, sich auch wieder persönlich zu treffen. Ich setze vor allem auf Angebote an der frischen Luft und war unter dem Motto „Wir packen das Konjunkturpaket!“ Ende Mai in Schleswig-Holstein unterwegs. Ich habe mit vielen Bürgerinnen und Bürgern darüber gesprochen, wie es gelingen kann, die Wirtschaft sozial gerecht wieder anzukurbeln. Außerdem habe ich mit Stephanie Schmoliner (IG Metall Kiel-Neumünster) und dem Kieler Unternehmer Maximilian Schay (myBoo Bambusbikes) intensiv diskutiert. Ich bin sehr froh, dass es nach langen Verhandlungen mit der Union gelungen ist, ein Zukunftspaket mit richtig „Wumms“ zu schnüren. Die SPD hat sich dafür eingesetzt, dass es keine Abwrackprämie gibt, und halten damit in der Verkehrspolitik weiter Kurs auf Klimaschutz. Vom Konjunkturpaket profitieren zudem die Kommunen: Der Bund und die Länder werden die ausgefallenen Gewerbesteuer-Einnahmen übernehmen und auch bei der Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs sowie bei den Kosten der Unterkunft von Sozialleistungsempfängern wird der Bund stärker unterstützen. Außerdem wollen wir gezielt Familien unterstützen: Wir zahlen einen einmaligen Kinderbonus von 300 Euro pro Kind und investieren in frühkindliche Bildung sowie unsere Schulen: Wir stellen eine Milliarde Euro zusätzlich für Um- und Neubauten von Kitas in den Jahren 2020 und 2021 bereit. Außerdem wird das Investitionsprogramm für den Ausbau von Ganztagschulen beschleunigt und aufgestockt.

Die Corona-Krise hat viele gesellschaftliche Probleme schonungslos offengelegt und uns gezeigt, dass wir noch viel zu tun haben, beispielsweise für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Mut macht mir, dass wir in den letzten Wochen gesehen haben, was politisch alles machbar ist – mit Entschlossenheit und einem klaren gemeinsamen Ziel vor Augen. Diesen Schwung sollten wir mitnehmen. Denn es ist klar, dass keine einfachen Zeiten auf uns zukommen. Es wird in den nächsten Jahren darauf ankommen, nicht an den falschen Stellen zu sparen – weder bei notwendigen Infrastrukturprojekten noch den Sozialausgaben – und selbstverständlich gilt es weiterhin, die Klimakrise zu bewältigen. Matthias Stein, MdB

schaft auch dazu nutzen, mutige Ideen darüber zu entwickeln, wie es mit Europa weitergehen soll.

Konkret warb Schulz für eine Mindestbesteuerung für Unternehmen, eine beherzte Klimapolitik und europäische soziale Mindestsicherungssysteme. Das Ziel: „Ein Europa, in dem nicht die Selbstsucht der Wohhabenden die Verbitterung der Ärmern provoziert.“

Notwendig sei ein Europa, in dem Geschwindigkeit nicht von denen bestimmt werde, die eigentlich lieber rückwärts gehen wollen. „Es sind große Weichenstellungen nötig.“ Wenn sich die EU um die großen Fragen dieser Zeit kümmern solle, dann brauche sie dazu auch die notwendigen Kompetenzen und Ressourcen.

Wenn sich Europa in der globalisierten Welt mit starker Stimme für Klimaschutz, Handel, soziale Gerechtigkeit, Steuerpolitik und Frieden einsetzen solle, dann brauche die EU vertiefte Strukturen. „Wir brauchen mehr denn je ein starkes Europa!“



Heiko Hennig
Gebäudetechnik GmbH
Elektro • Heizung • Sanitär • Solar

Seestraße 60 • 24245 Klein Barkau

Telefon: 04302 1825 • Fax: 04302 9327 • info@heiko-hennig.de

www.heiko-hennig.de

Bericht aus Brüssel

Liebe Leser*innen der „Rund um Kirchbarkau“,

habt ihr heute schon Kaffee getrunken oder Schokolade gegessen? Könnt ihr mit Sicherheit sagen, dass die enthaltenen Kaffee- und Kakaobohnen oder das Palmöl, nicht zu Entwaldung beigetragen haben?

30% der Landfläche der Erde sind mit Wäldern bedeckt. 80% der Arten der Erde sind in Wäldern zu Hause. Sie sind Kämpfer gegen die Klimakrise, sie speichern klimaschädliche Treibhausgase. Für 25% der Weltbevölkerung sind Wälder Lebensgrundlage und Einkommensquelle. Doch unseren Wäldern geht es schlecht.

Denn jede Stunde wird weltweit eine Waldfläche in der Größe von 800 Fußballfelder vernichtet. Schuld daran tragen vor allem der Holzaabbau und Brandrodungen, um Platz zu schaffen für Soja, Palmöl, Mais, Kautschuk, Kaffee oder Kakao. 10% davon, also 80 Fußballfelder, fallen auf uns und unseren Konsum in der EU zurück.

Das hat katastrophale Auswirkungen auf Natur und Menschen. Emissionen aus der Vernichtung von Wäldern machen mit 12% weltweit den zweitgrößten Treiber des Klimawandels aus. Die Zerstörung von Wäldern geht oft mit Verletzungen von Menschenrechten einher und betrifft besonders indigene Völker, denen die Lebensgrundlage genommen wird.

Was können wir in Europa tun, um unseren Entwaldungs-Fußabdruck zu verkleinern? Das ist die Aufgabe, die mir das Europäische Parlament als sogenannte Berichterstatterin gegeben hat. Am Montag, dem 15. Juni 2020, habe ich meinen ersten Bericht im Europäischen Parlament veröffentlicht. Damit habe ich den ersten Schritt getan, um ein neues EU-Gesetz zu schreiben, das sogenannte entwaldungsfreie Lieferketten in Recht setzt.

Meine Position habe ich im Gespräch mit vielen Unternehmen und NGOs entwickelt. Sie sind sich des Problems bewusst und haben sich selbst dem Schutz der Wälder verschrieben oder Label entwickelt, die

anzeigen sollen, dass Produktinhaltsstoffe aus nachhaltigem Anbau kommen.

Aber der andauernd schlechte Zustand der Wälder zeigt uns: Freiwillige Vereinbarungen reichen nicht aus. Label verlagern die Verantwortung auf uns Konsument*innen. Vor dem Supermarktregal ist es schwer zu erkennen, welche Nachhaltigkeitskriterien hinter einem Label stecken, und ob ihre Einhaltung glaubwürdig überprüft wurde.

Anstatt also nur neue Label zu entwerfen, werden wir Unternehmen in die Pflicht nehmen! Verbindliche Regeln der EU zur Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht sind unsere Chance, etwas aktiv gegen Umweltzerstörung zu tun.

Damit müssen Unternehmen beweisen, dass ihre Produkte, die sie in der EU anbieten, nicht zur Vernichtung von Wäldern oder zur Verletzung von Menschenrechten geführt haben. Dafür braucht es einen politischen Rahmen, den ich auch hier in Schleswig-Holstein mit der „Initiative Lieferkettengesetz“ und Unternehmen wie Edding, Steinbeiss oder MyBoo diskutieren werde. Denn ohne eine nationale Umsetzung und die Akzeptanz vor Ort geht es nicht. Aber am Ende können wir uns dann sicher sein, dass für unsere Schokolade oder für unseren Kaffee, keine Wälder sterben mussten.

Delara Burkhardt
SPD Europaabgeordnete



Die deutsche Corona-Warn-App ist da!

(Berlin) Seit dem 16. Juni 2020 kann die „Corona-Warn-App“ auf iPhones und Android-Geräte geladen werden. Beim iPhone ist Voraussetzung, dass die aktuelle iOS 13.5 heruntergeladen werden kann. Bei einem älteren iPhone (5, 5s oder 6) wird das nicht funktionieren. Bei Android-Geräten ist eine 6er Version Voraussetzung für das Laden der App. Zudem müssen Google Play Services auf den Geräten laufen, was bei den neuesten Huawei-Modellen nicht der Fall ist. Wichtig ist auch, dass beim Suchen in Apple Store oder Google Play die korrekte Schreibweise (Corona-Warn-App) genutzt wird, um nicht bei anderen, ähnlich lautenden Anwendungen zu landen! Auch das offizielle Logo (s.o.) sollte man beachten!

Eine Woche nach Freigabe der App gab es schon fast 10 Millionen Nutzer! Und was geschieht nun? Sobald sich zwei Nutzer in einem Abstand von etwa zwei Metern nahe kommen und in dieser Distanz 15 Minuten oder länger verharren, tauschen die Apps über Bluetooth anonymisierte Kontakt-IDs aus. Diese werden dezentral auf den jeweiligen Handys gespeichert. Zentral abgelegt wird nur eine Liste mit den anonymisierten Kontakt-IDs – auf diese greift die App in regelmäßigen Abständen zu, um mögliche problematische Kontakte zu identifizieren. Wenn also einer der beiden aufgrund von

Symptomen oder aufgrund anderer Hinweise einen Corona-Test machen lässt und dieser fällt positiv aus, dann sollte er die Möglichkeit nutzen, das Test-Ergebnis mithilfe eines QR-Codes oder einer TAN in seine Warn-App einzuspeisen. Diese informiert dann anonym alle gespeicherten Kontakte durch einen „Rot-Alarm“.

Als gewarnter App-Nutzer hat man Anspruch darauf, einen Corona-Test machen zu lassen, den die Krankenkasse auch trägt. Dafür wendet man sich entweder an den Hausarzt, an die Ärzte-Hotline 116117 oder an das zuständige Gesundheitsamt. Mit der Warnung besteht nicht automatisch eine Quarantäne, eine offizielle Quarantäne kann nur das Gesundheitsamt verhängen. Bis das Testergebnis vorliegt, wäre es aber sinnvoll, sich persönlich nach Möglichkeit zu isolieren.

Eine sehr umfassende Einführung in Wirkung und Handhabung der „Corona-Warn-App“ erhalten Sie bei der Installation auf Ihrem Smartphone; diese ist zum Nachlesen jederzeit wieder aufrufbar.

HJ.



Landtag SH in Corona-Zeiten

(Kiel) Spätestens seit Freitag, dem 13. März 2020, ist auch der Schleswig-Holsteinische Landtag im Corona-Krisenmodus.

In den Wochen zuvor hatte sich die Situation schon zugespitzt: Als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie wurden erste Veranstaltungen abgesagt, auf Händeschütteln wurde verzichtet, die Hygienevorkehrungen wurden verstärkt.

Am Freitag, dem 13. März, dann die Ankündigung der Landesregierung, von Montag an die Schulen zu schließen. Der Lockdown begann.

Für uns in der SPD-Landtagsfraktion war sofort klar, dass dies nicht die Stunde der gewohnten Rollen von Regierung und Opposition ist. Von Beginn an haben wir uns aktiv an der Arbeit der Landesregierung beteiligt und die von der Landesregierung für Schleswig-Holstein auf den Weg gebrachten Maßnahmenpakete unterstützt. So manches Anliegen aus meinem Wahlkreis konnte ich vorbringen und eine Lösung erwirken.

Experten raten seit Beginn der Corona-Pandemie, direkte Kontakte, Sitzungen und Meetings so gut es geht zu vermeiden. Das ist für unsere offene, demokratische Gesellschaft nicht leicht, aber unabdingbar gewesen, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen. Inzwischen lässt sich sagen, dass dieser Weg erfolgreich gewesen ist. Zu Ende ist er noch nicht. So lange kein Impfstoff entwickelt ist, wird die Pandemie andauern.

Mein großer Dank gilt all denjenigen, die in der Pflege, im öffentlichen Dienst, aber auch in der Lebensmittelversorgung dafür gesorgt haben, den Laden am Laufen zu halten.

Auch meine Wahlkreisbüros in Plön und Eutin blieben für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Erreichbarkeit war aber stets gewährleistet.

Wie meine Landtags-Kolleginnen und -Kollegen habe auch ich einige Wochen lang im Home Office gearbeitet.

Sitzungen des Schleswig-Holsteinischen Landtags und seiner Ausschüsse waren auf das Nötigste beschränkt oder wurden, wie in der SPD-Landtagsfraktion, durch Telefon- und Videokonferenzen ersetzt.

Getagt wurde im März und April mit Sitzabstand zwischen den Abgeordneten in kleinerer Besetzung und zum Teil mit Mund-und-Nasen-Schutz.

Der Landtag ist durch eine entsprechende

Der Kommentar zu:

Die deutsche Corona-Warn-App ist da!

Die Entscheidung, die von der App gesammelten Daten dezentral, also nur auf den Daten der Smartphone-Besitzer, zu speichern, war ein wichtiger Schritt, um die Daten der Nutzer zu schützen. Sowohl das Laden der App wie auch der verantwortungsvolle Umgang mit dem eigenen Testergebnis und das Einspeisen der Daten sind freiwillig. Die Gesundheitsämter haben keinerlei Zugriff auf die Daten.

Soweit gut. Einige Politiker halten jedoch ein Begleitgesetz für notwendig, in dem u.a. die Freiwilligkeit bei der Nutzung der App festgeschrieben wird. Schon jetzt gibt es Bedenken, dass beispielsweise Restaurants, Fluggesellschaften oder Veranstalter ihren Kunden die Installation der App vorschreiben. Auch Firmen könnten Mitarbeiter zur Nutzung verpflichten. Bleibt abzuwarten, wie die Bundesregierung mit diesen Bedenken umzugehen gedenkt!

Weiterhin muss kritisiert werden, dass jedes europäische Land seine eigene App

Änderung der Geschäftsordnung auch verkleinert beschlussfähig. Er kann als „Notparlament“ mit mindestens elf Abgeordneten Entscheidungen treffen. Dieser Beschluss gilt vorerst bis Ende Juli. Die Fraktionsstärken bleiben proportional erhalten. Die Abgeordneten-Immunität ist aufgehoben, wenn sich ein Parlamentarier nicht an die Corona-Schutzmaßnahmen hält.

Anfang Mai wurden zwischen und vor den Sitzplätzen im Plenarsaal Acrylglas-Scheiben eingebaut, so dass seitdem wieder in voller Besetzung getagt werden kann. Auch Ausschuss-Sitzungen finden mit Sitzabstand wieder im Landeshaus statt, nicht aber öffentliche Veranstaltungen und Besuchergruppen.

Nach wie vor gelten die Hygienevorschriften, das Abstandsgebot, auf den Fluren wird Mund-Nasen-Schutz getragen.

Das Arbeiten ist sicher ungewohnt, aber absolut machbar – und auch unbedingt notwendig, wenn ich an die vielen wichtigen Beschlüsse des Landtages zu Wirtschafts- und anderen Hilfen denke, die wir (zum Teil mit Zweidrittelmehrheit) gefasst und als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten mitgetragen haben.

Es grüßt Sie,

Ihre Landtagsabgeordnete Regina Poersch



FREUEN SIE SICH AUF IHREN SEGELURLAUB!

PCO
Privat Charter Ostsee

Ihr Yachtcharter-Spezialist
für die Ostsee und für
das Mittelmeer

www.pc-ostsee.de
Tel. 0431 7197970

Kreis der Musikfreunde Preetz: Sommerkonzerte auf 2021 verschoben

Corona-bedingt fallen die traditionellen Sommerkonzerte in der Klosterkirche Preetz in diesem Jahr leider aus.

Erfreulicherweise konnten fast alle Konzerte auf das nächste Jahr verschoben werden. Nur der Flötist Stefan Temmingh wird erst 2022 wieder nach Preetz kommen, dafür ist das NOAH-Quartett neu engagiert worden.

Das Programm für 2021 sieht nun folgendermaßen aus:

02.08. Collegium Vocale Hannover
09.08. Nuria Rial und Arte Mandoline
16.08. Noah-Quartett (erweitert zum Quintett)
23.08. Amstel-Quartett (Saxophon-Ensemble)
30.08. Hannes Rux und Ensemble Sine Limite (u.a. mit Bachs 2. Brandenburgischen Konzert)

Der Kreis der Musikfreunde Preetz wünscht seinen Mitgliedern und allen Musikbegeisterten einen gesunden und schönen Sommer und freut sich auf die Konzertsaison 2021.

Pizzaofen vor dem Jacob-Selmer-Haus!



(Kirchbarkau) Wer in dieser „Corona-Zeit“ des Jahres 2020 das Jacob-Selmer-Haus besuchte, mag sich über ungewöhnliche Bauarbeiten vor dem Gebäude gewundert haben. Immer deutlicher wurde das Ergebnis herausgearbeitet: ein respektabler Pizzaofen wurde errichtet!

RuK hat die beiden jungen Erbauer, Kevin Heuck und Paul Serocki, zum Projekt befragt, um die bestimmt vorhandene Neugier unserer Leser*innen zu befriedigen.

RuK: Wie seid ihr auf die Idee zu diesem Projekt gekommen?

Kevin: Die Idee einen Pizzaofen zu bauen, gab es für Paul und mich schon bestimmt zwei bis drei Jahre. Anfang März hatte sich die Idee dann gefestigt, und wir haben aktiv angefangen zu planen und zu zeichnen.

RuK: Gab es für euch ein Vorbild oder ein Modell, nach dem ihr euch richten konntet?

Kevin: Wir haben uns ein Paar Videos angeguckt, aber dann vielfach nach Gefühl gebaut. So nach dem Motto: was fühlt sich richtig an und was sieht gut aus.

RuK: Das ist euch offensichtlich gelungen! Aber für so ein „Bauprojekt“ braucht man doch gewiss eine Genehmigung oder?

Kevin: Die einzige Genehmigung brauchten wir von der Gemeinde, bzw. vom Kirchengemeinderat und dem Bauausschuss. Zuerst sollte der Ofen weiter hinten im Pastoratsgarten stehen (war unsere Idee, um damit nicht im Weg zu sein), jedoch der KGR wollte den Ofen vor das Gemeindehaus setzen, damit er auch von der Gemeinde genutzt werden kann.

RuK: Wenn man jetzt den Baufortschritt verfolgt hat, dann wird einem klar, dass viel spezielles Material also auch viel Geld eingesetzt worden ist. Wie habt ihr das Projekt finanzieren können?

Kevin: Da es ein Projekt von den Pfadfinder in Kirchbarkau ist, haben wir Spenden von einigen regionalen Unternehmen bekommen. So haben wir große Unterstützung von Dohrn und Eggers, Thomas Beton, Hornbach Kiel, Heiko Hennig Gebäudetechnik und Privatleuten aus dem Barkauer Land bekommen. Die restlichen Kosten trägt bis jetzt die Kirchengemeinde und sobald die Kontaktbeschränkungen gelockert werden, hoffen wir durch den Verkauf von Pizzen gegen eine Spende die restlichen Kosten decken zu können.

RuK: Du sprichst von einem Pfadfinder-Projekt, aber am Bau hat man eigentlich nur Kevin und Paul gesehen. Gab es „Corona-Probleme“ beim Einsatz von Helfern?

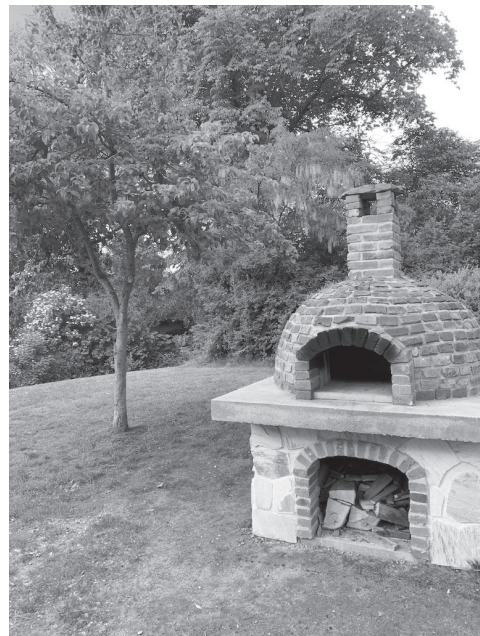
Kevin: Ja, aufgrund eben dieser Kontaktbeschränkungen haben mit einigen Ausnahmen vor allem Paul und ich an dem Ofen gearbeitet, auch wenn wir gerne mehr Pfadfinder einbezogen hätten.

RuK: Alle Achtung, das habt ihr zwei wirklich gut durchgezogen! Wann war denn eigentlich Baubeginn?

Kevin: Das Loch für die Sohle haben wir Ende März ausgehoben.

RuK: Dann habt ihr die Corona-Auszeit ja stramm genutzt! Es gibt ja Rauchspuren zu sehen. Ist der Ofen also schon in Nutzung?

Kevin: Ja, auch wenn der Ofen noch nicht vollendet ist - einige Verschönerungsarbeiten haben wir noch vor - ist er seit Ende Mai „betriebsbereit“!



RuK: Das heißt, es gab schon die Einweihung? Das hätten wir gern im Bild festgehalten!

Kevin: Eingeweiht haben wir den Ofen noch nicht offiziell, wir warten da noch auf die ideale Gelegenheit. Bisher gab es nur wenige Testläufe, um überhaupt zu sehen, ob der Ofen nach unseren Vorstellungen funktioniert.

RuK: Und – funktioniert er?

Kevin: Klar doch! Ist der Ofen richtig angeheizt und auf Temperatur, dann holst du in wenigen Minuten die perfekte Pizza raus. Das muss natürlich alles geübt sein, und sollten wir die Nutzung auch für im Jacob-Selmer-Haus stattfindende Festivitäten zulassen, dann müssten die Nutzer*innen zuerst ein „Pizza-Seminar“ mitmachen, also ein Zertifikat zur Nutzung des Pizzaofens erwerben. Die Miete soll dann auf Dauer natürlich der Kirche zugute kommen.

RuK: Das hört sich alles perfekt an, Kevin. Dir und Paul darf man für dieses Projekt Respekt zollen und Glück wünschen für den erfolgreichen Betrieb eures Pizzaofens. H.J.

Bothkamper See so klar wie noch nie!

(Kirchbarkau) Welch ein Genuss ist zurzeit das Baden im Bothkamper See. Auch das Wetter im Wonnemonat Mai spielte mit und die Wassertemperatur lud nicht nur die Kinder zum Baden und Schwimmen ein. Mit den Lockerungen der Corona-Beschränkungen zeigten sich immer häufiger Familiengruppen, die die Liegewiese mit Bademöglichkeit am Bothkamper See nutzten. Für die Kinder und Jugendlichen ist auch der Schwimmsteg rechtzeitig wieder ins Wasser geschoben worden, ist dieser doch ideal für den Badespaß!

Auch die wöchentliche Seenbeobachtung kann jetzt wieder stattfinden. Was das ist, fragen Sie sich? Nun, der Kreis Plön ist einer der seenreichsten Kreise Deutschlands und weist mit dem Großen Plöner See und dem Selenter See die beiden größten Seen Schleswig-Holsteins auf. Das Seen-Beobachtungsprogramm umfasst 46 stehende Gewässer des Kreisgebietes, bis 2011 unter Einbeziehung von 60 und ab 2012 von 40 Messstellen, und besteht jetzt seit 30 Jahren! 23 Seen im Kreis Plön sind in diesem Programm erfasst und werden durch ehrenamtliche „Beobachter“ betreut. Natürlich gehört auch unser Bothkamper See dazu. Als typisches Flachgewässer hat der See bei einer Fläche von 1,38 km² nur eine mittlere Tiefe von 1,14 m und eine Uferlänge von 9,15 km. Der See ist in privatem Besitz der Familie von Bülow und wird von einem Berufsfischer genutzt. Zufluss erhält der See von der Drögen Eider vor Bissee und von vielen kleinen Bächen und Gräben. An der Badestelle kennt man z.B. den Barmisser Graben, dessen Verlauf vor Jahren durch Einsatz von Helfern der FF Kirchbarkau korrigiert wurde, um nicht direkt an der Badestelle in den See zu münden. Solche Gräben sind seit Jahren auch ein Problem für den See, schwemmen sie doch besonders im Spätwinter ungefiltert das gedüngten Oberflächenwasser aus dem Einzugsbereich in den See!

Die schnelle Erwärmung des Flachwassers führt dann oft dazu, dass das Algenwachstum sehr früh im Jahr einsetzt und den Badespaß im wahrsten Sinne trübt. Im Einzelfall hat es sogar Badeverbot wegen Blaualgenbefall gegeben, bei Westwindlage staut sich dann ausgerechnet vor der Badestelle eine dicke blaugrüne Schicht.

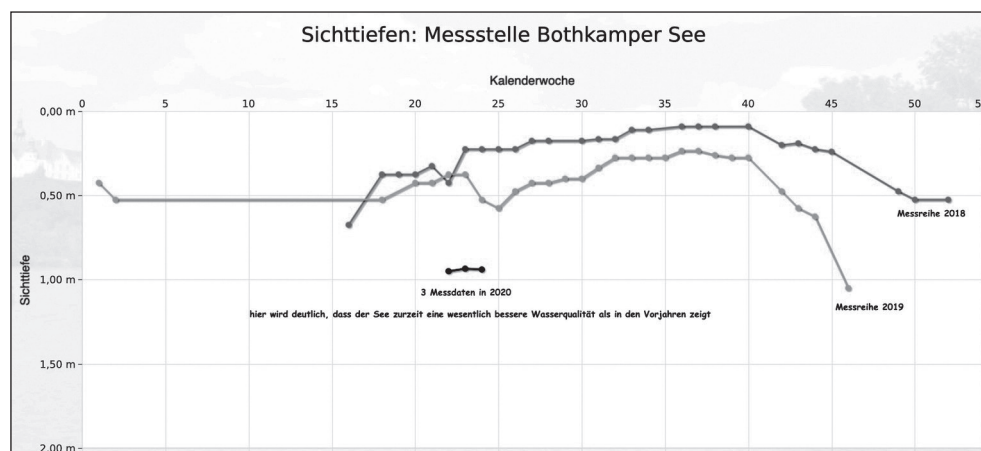
Was macht nun der ehrenamtliche Seenbeobachter? Ein außerordentlich einfaches

Gerät, mit dem der interessierte Beobachter oder die interessierte Beobachterin die Transparenz von Wasser abschätzen kann, ist die Secchi-Scheibe (siehe Foto). Der Messvorgang enthält immer eine subjektive Entscheidung der Person, die die Scheibe beobachtet. In unserem Seenprogramm kommt eine weiße, kreisrunde Scheibe mit einem Durchmesser von ca. 20 cm und einem Gewicht von ca. 1,5 kg zum Einsatz. Im Mittelpunkt der Scheibe befestigt ist ein mit einer Längenskalerung versehenes Drahtseil zum Absenken der Scheibe. Die so erfasste Tiefe dient als Maß für die Trübung des Wassers (DIN 1999). Sichttiefen nach Secchi geben eine Annäherung an den Trophiegrad (LAWA 1998). Von 1991 bis 2003 wurden so die Sichttiefen in der Seenmitte, bis 2014 am Ufer (Grundstück Johannsen) und ab 2015 von der Brücke an der Badestelle gemessen.



Seit 1991 sind die Sichttiefen online erfasst und können auf der Homepage (<http://www.seen-transparent.de/seen.php?see=2>) für den Bothkamper See eingesehen werden. Aktuell für 2020 gibt es bisher nur drei Messungen von fast 1,00 m! Diese heben sich aber sehr deutlich von den Werten aus 2018 und 2019 ab (siehe Foto), ein solche Sichttiefe hat es zu dieser Jahreszeit lange nicht mehr gegeben!

Zurzeit ist also Badespaß garantiert und die Schwimmrunde um die Steininsel ist ein Genuss. H.J.



Blutspende in Kirchbarkau

(Kirchbarkau) Am 9. Juni fand trotz Corona unsere vierteljährliche DRK-Blutspende-Aktion im Dorfhaus statt. Wie immer stand auch dieses Mal die Gesundheit unserer Spender und aller Mitwirkenden an erster Stelle. Natürlich gab es einige verschärfte Maßnahmen: Die Spender mussten vorher online oder telefonisch einen Termin reservieren, am Eingang wurde Fieber gemessen, auch galt während der gesamten Spende die Maskenpflicht.

Unser beliebter Imbiss musste leider ausfallen, statt dessen bekam jeder Spender am Ausgang ein Lunchpaket überreicht.

Trotz dieser Unbequemlichkeiten fanden noch 52 Spender den Weg zu uns, darunter auch eine junge Erstspenderin.

Dafür sagen wir DANKE und hoffen alle am 8. September bei unserem nächsten Spendertermin - vielleicht ja schon wieder unter besseren Bedingungen - begrüßen zu dürfen. Sabine Knust



Holzbau, Vordächer
Dachstühle, Gauben
Dacheindeckungen
Innenausbau
Holzständerwerkbauten
Holzarbeiten aller Art

Carports u.v.m.

Ökologisches Bauen • Altbausanierung • Gebäude - Instandhaltung



Jens Schröder
ZIMMEREI
Meisterbetrieb

Alter Kieler Weg 24, 24245 Klein Barkau
Handy 0172-8 24 50 81, j.s.zimmerei@t-online.de

Rubinhochzeit in der Seestraße



Der liebevoll von Nachbarn und Freunden geschmückte Hauseingang zeigt es an: Hier wird ein besonderes Ehejubiläum begangen! Die angezeigten 40 Jahre bedeuteten für Irmgard und Franz Schwarten nicht nur Einsatz in Ehe und Beruf, es waren Jahre mit höchstem Einsatz in Sachen Sport und Ehrenamt für das Dorf. In dieser Zeit gab es außer dem erfüllten beruflichen und gesellschaftlichen Leben auch gesundheitliche Rückschläge, und sie dürfen sich glücklich schätzen, jetzt ihre Rubinhochzeit feiern zu können. Allerdings werden Corona-Auflagen die Ausrichtung einer Jubiläumsfeier verhindert haben. Wie in vielen ähnlichen Fällen in dieser Zeit wird das große Fest wohl auf einen geeigneteren Termin verschoben.

(Foto u. Text: H.J.)

Liebe RUK-Leser, liebe Freunde von St. Katharinen Kirchbarkau,



unsere Kirche kann wohl erst dann wieder befreit zur Versammlung laden, wenn Covid-19 therapeutisch zufriedenstellend behandelt werden kann. Bis dahin mögen wir aber nicht verzagen, sondern es wird improvisiert und unsere Gemeinschaft anders gestaltet werden. Wir dürfen gerade jetzt - treu der Pfingstbotschaft – gewiss sein: „Gottes Geist weht, wo er will“.

Bis Ende August feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst am Steinaltar im Pastoratsgarten. Dort können wir singen und uns mit Abstand ohne größere Teilnehmerbegrenzung treffen. Wir haben einzelne Sitzplätze vorgesehen. Wer nicht eine dreiviertel Stunde stehen möchte, kann sich auch gerne eine Picknickdecke oder einen Klappstuhl von zu Hause mitbringen. Bei schlechtem Wetter ziehen wir in die Kirche um. Wir sind bei allen Veranstaltungen angehalten, die Kontaktdaten der Teilnehmenden zu erfassen und zwei Wochen aufzubewahren. In der Kirche muss verpflichtend ein Mund- und Nasenschutz getragen und es darf leider nicht gesungen werden. Die Sommerkirche mit unseren Partnerkirchengemeinden der Region findet am 5. Juli in Schulensee, am 19. Juli in Kirchbarkau und am 2. August in Kiel/Wellsee - jeweils um 10.30 Uhr statt.

Taufen finden wieder regulär im Gottesdienst statt - bei gutem Wetter draußen. Die meisten Trauungen sind abgesagt. Allerdings bietet auch hier der Steinaltar ein besonderes Ambiente. Und in der Kirche können nach aktuellem Stand 50-70 Personen - je nach Größe der Hausstände bzw. Menge der Einzelpersonen - gut Platz finden. Mit etwa dieser Personenanzahl sind zurzeit auch wieder Trauerfeiern in der Kirche möglich. Darüber hinaus können wir bei Bedarf im Außenbereich einen Lautsprecher aufstellen.

Die Konfirmationen werden am letzten August-Wochenende nun in vier kleineren

Gruppen gefeiert. Der Rüstgottesdienst am Vorabend der Konfirmation wird zum Picknickgottesdienst mit mitgebrachten Speisen im Pastoratsgarten.

Achtung: Der neue Konfirmandenjahrgang startet am 13. August um 16:30 Uhr. Es sind noch Plätze frei. Meldet euch jetzt noch an.

Die Pfadfinder bereiten zurzeit eine Gruppenstunde pro Gruppe und Tag mit reduzierter Teilnehmeranzahl in der ersten Woche der Sommerferien im Außengelände des Pastorats vor.

Für den Kinderchor gibt es nach Absprache mit der Chorleiterin Ingrid Sievers „Einzelsingezeiten“ über den Sommer verteilt in der Kirche. (04307/2093029)

Das Kindergottesdienstteam plant derzeit den „KiGo to go“. Dabei werden Tüten mit Anleitungen, Material, Spiel und Spaß für zu Hause vorbereitet. Sie werden am 11. Juli und am 15. August um 10.00 Uhr am Gemeindehaus verteilt. Bitte vorab anmelden unter 04302/964128!

Ansonsten bleibt das Gemeindehaus weiterhin bis zum 9. August geschlossen und die Gruppen pausieren. Wir hoffen, dass wir nach den Sommerferien unsere Angebote vorsichtig wieder erweitern können. Im Juni haben alle Ausschüsse der Kirchengemeinde ihre analoge Arbeit wieder aufgenommen und der Kirchengemeinderat (KGR) hält seine Sitzungen jetzt ebenfalls wieder öffentlich in der Kirche ab. Um auf die aktuellen Veränderungen reagieren zu können, tagt er auch über den Sommer:

Die nächsten Sitzungen finden am 9. Juli und 6. August, jeweils um 19.45 Uhr statt.

Bleiben Sie gesund, „und bis wir uns wieder sehen, möge Gott seine schützende Hand über Dir halten“.

Für Ihre Kirchengemeinde
Pastor Felix Meyer-Zurwelle

Maulwurf vergraulen und kein Ende?



Schon viel Aufsehen haben die Maulwürfe auf dem Kirchbarkauer Sportplatz erregt: Es gab von Tim Boehme einen Film im ARD („Hilfe! Der Maulwurf ist da!“, ARD Mediathek) und von Anne Gotsch einen schönen Artikel zum Thema in der OH-Zeitung vom 05. Juni. Am 06. Juni waren nun die Sportler selbst mit ihren Bekämpfungsmaßnahmen auf dem Platz, denn der Maulwurf gibt immer noch keine Ruh. Simon Schmidt und Fußballfreunde der Altherrenmannschaft stützen sich zwar gerade auf ihre Spaten, aber diese wurden auch eingesetzt! Per Stiefeldruck wird der Maulwurfsgang aufgespürt, dann die entsprechende Grassode ausgestochen sowie angehoben und die Vertiefung mit Erdreich verfüllt. Anschließend wird die Sode wieder eingestampft und fertig ist der ebene und feste Grund für den gefährlosen Spielbetrieb. Mal sehen, wie lange das hält!

(Fotos und Text: H.J.)

Schwimmsteg an richtiger Stelle



Bürgermeister Frank Jedicke und Projektausschussvorsitzender Ingo Warnke legten selbst Hand an, um den Schwimmsteg in die richtige Lage zu bugsieren und am vorbereiteten Pfahl zu fixieren. Fehlt noch ein Hinweisschild „Springen vom Steg gefährlich“, wenn auch den Kindern gerade das den Spaß bereitet. Den Kopfsprung sollten sie auf jeden Fall vermeiden, denn die Wassertiefe am Ende des Stegs beträgt nur 90 cm, und die wird im Laufe des Sommers bei Algentrübung nicht abzuschätzen sein!

(Foto u. Text: H.J.)

Markt Treff

Barkauer Land

BÜRGER
GENOSSEN
SCHAFT

Mein Einkauf bleibt im Barkauer Land

Mit AHA (Abstand+Hygiene+Alltagsmaske) lässt's sich einkaufen:

Täglich frische Erdbeeren vom Lindenhof!
Täglich frischer Kuchen zum Mitnehmen oder
genießen Sie diesen zum leckeren Kaffee in unserem Bistro!
Und denken Sie daran: Dienstag = Suppentag sowie Donnerstag = Imbiss
Daria Südländische Spezialitäten jetzt jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr!

Ihr MarktTreff im Internet: buergergenossenschaft-barkauerland.de oder facebook.com/MTBarkauerLand

Adresse: Am Alten Bahnhof 1, 24246 Kirchbarkau Telefon: 04302-96 92 150 Mobil: 0162 82 51 584 Email: dagmar.gliesche@web.de	Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa 07.30 - 13.30 Mo + Di und Do + Fr 15.00 - 18.30 Sonntag 07.30 - 10.00
---	--

Unsere Senioreneinrichtungen in Kirchbarkau, Dersau, Tensfeld und Ascheberg

suchen Sie als Pflegefachkraft, Pflegeassistent und Auszubildende(m/w/d)

Sie sind aufgeschlossen, haben Freude an der Arbeit mit Senioren. Dann kommen Sie in unser Team! ☺

Rufen Sie uns am besten gleich an!

Für Kirchbarkau Herr Carsten Nemitz, Tel. 0173-6343330
carsten.nemitz@seniorenzentrum-marienhof.de

Für Tensfeld Frau Irka Giese, Tel. 04557-981-120
irka.giese@seniorenresidenz-tensfeld.de

Für Dersau Frau Esther Theeden, Tel. 04526-3078-129
esther.theeden@seniorenresidenz-dersau.de

Für Ascheberg Frau Claudia Scharmukschnis, Tel. 04526-3380-140
claudia.scharmukschnis@seniorenzentrum-marienhof.de

> 33 Jahre KULTourPUR in der AMaS und im 21. KULTourSOMMER > Das Internationale KonzertProgramm der besonderen art <



INFO zu weiteren Konzerten im KULTourPUR-Programm siehe www.alte-meierei-am-see.de



29.06. – 18.10.2020
Das Internationale KULTourPUR-Festival
der besonderen „art“ für ganz S-H

WICHTIG: Kartenvorbestellg. > 04342-84477 od. info@alte-meierei-am-see.de zu allen Veranstaltungen dringend empfohlen !!

21. KULTourSommer im BarkauerLand

Das internationale Festival der besonderen art
für ganz Schleswig-Holstein und seine Gäste
Geplant vom 29. Juli – 18. Oktober 2020

Mehr INFO - auch zu weiteren Konzerten in KULTourPUR 2020
im MarktTreff, unter www.alte-meierei-am-see.de und in der nächsten RuK

Und nach wie vor sehr WICHTIG und dringend empfohlen:--
Kartenvorbestellungen unter 04342-84477 oder info@alte-meierei-am-see.de

Es wird Zeit - Endlich wieder LIVE-Konzerte ! „Lets get culture restarted !“

Nun ist es soweit: Wir bieten endlich wieder Live-Konzerte an. Und was kann dafür besser sein als der 21. KULTourSOMMER im BarkauerLand ! Allerdings mit einigen Einschränk-ungen. So kann von den größeren V-Orten Riecken's Landmilch aufgrund der Hygiene-vorschriften rund um die Meierei verständlicherweise nicht mitmachen. Mit anderen traditionellen Konzertorten besonders den Kleinen wie KulturTenne Doc Helbing, Alte Schmiede Barmissen, Hof Seekamp, möglicherweise auch der Alten Meierei am See verhält es sich auf Grund der Größenverhältnisse ähnlich.

Die Situation ist schon merkwürdig seit 3 Monaten und manchmal auch so beklemmend, dass man denken mag: „Hoffentlich ist der Spuk bald vorbei.“ Nun sollen unter Auflagen die Zügel für Konzertveranstaltungen gelockert werden. Aber was bedeutet das ? Manches wird gehen, vieles nicht. Und die Frage ist: Kommen überhaupt Besucher ???

Wir haben uns unter diesen Voraussetzungen lange überlegt, ob wir den 21. KULTourSOMMER zu diesem Zeitpunkt starten können. Oder sollen wir warten.

Nein, wir probieren es einfach ! Geht so viel Optimismus !? ! Ja , es geht.

Wir alle haben es ja nicht leicht zur Zeit. Es geht vielen ja nicht nur um den Erhalt ihrer Gesundheit, es geht um die Substanz !! Und gerade die Kulturbranche hat derzeit mit so vielen Problemen zu kämpfen, vor allem finanziellen, so dass man eigentlich nur hoffen darf, dass sich möglichst schnell wieder etwas reguliert. Die meisten Künstler sind ja sehr geübt als „Überlebenskünstler“. Deshalb werden wir auch in dieser Situation alles dazu tun, dass wir es schaffen. Es gibt immer ein Licht am Ende des Tunnels.....

Konzerte, AktionsTheater à la WASDAS oder eine schöne Lesung können Lebensgeister wecken und Mut machen. Auch wenn wir uns solche Events mit reichhaltigem Publikum im Moment nur schwer vorstellen mögen. Lassen wir uns doch einfach anstecken von den positiven Lebensgeistern.

Und sollte es Mitte Juli noch nicht mit Konzerten klappen – dann halt Ende Juli ! Oder wir sehen uns im August wieder oder im September oder im Oktober !?! Klar ist – wir werden uns wiedersehen !!

Auf dass wir alle schon bald wieder - ganz nach dem Coeurballa-Motto - „Das Herz tanzen lassen !“

Herzliche Grüße und bleiben Sie gelassen

Ihr AMaS- & KuSo-Team :-)

Hier nun das geplante Konzert- und Projekt-Programm:

Veranstaltungsorte sind nur zum Teil fest zugeordnet. Änderungen der V-Orte also möglich. Genaueres bitte der Tagespresse und der WEB-Seite www.alte-meierei-am-see.de entnehmen.

WorkShops & Projekte zum Auftakt des 21. KULTourSOMMERs‘

20. Sommer-Akademie auf der Bothkamper Mühle

Mo 29. Juni – Fr 3. Juli „Kunst zum Anfassen und Mitmachen“

Die Kurse sind geeignet für Nachwuchskünstler von 8 bis 88 Jahren!

* Eisenwerkstatt mit Arno Falk (0175-8996458) * Steinbildhauerei mit Ingo Warnke (04302-9694125) * Experimentelle Malerei mit Arno Neufeld (04342-2054081)

* Plastiken mit Angela Vaien (0341-46337540) * Gelatine-Druck für Einsteiger + Wiederholer: Wübke Rohlf's Grigull (04342-7992785)

Kursbeginn Mo 29.6. – Fr 3.7. von 11.00 – 18.00 h od. ½ Tag 11-14 h/15-18 h

Fr 3.7. ab 17.30 h Abschlusspräsentation

Fr. 3.7 ab 18.30 Uhr Konzert für Gitarre und Klarinette/Saxophon mit „Der Hirte Albert“

Gebühr/Person/Woche beträgt für den Workshop 150,- € für ½ Tag u. 250,- € für den Tag (Fam.-Ermäßigung mögl., Material nach Aufwand)

Anmeldung bei den Kursleitern ! Weitere Infos www.art-nomad.de

WorkShops & Projekte im ‘21. KULTourSOMMER’ in der Alten Meierei am See

aus der Reihe Körper-Atem-Ton-Stimme-Sprache

„Ein Studium der momentanen KörperSelbstWahrnehmung“ Ltg.: HaGe Schlemminger

Fr 10. – So 12.7.: ‚Gefüllte Zeit in leerem Raum‘ (BasisKurs für ‚Lebende Statuen‘)

Fr 31.7. – So 2.8.: ‚Die Macht der Stimme‘ (Anmeldg. u. wie. Info unter 04342-84477)

>>>>TOP-highlight-KONZERT TOP-highlight-KONZERT TOP-highlight-KONZERT <<<<

Zum offiziellen Auftakt des 21. KULTourSOMMERs im BarkauerLand

Fr 17.7. 19.30 h in der Kapelle Nettelsee

Acoustic - Fingerstyle - Guitar _JENS KOMMNICK –

Celtic Fingerstyle mit Einflüssen aus Klassik, Jazz und Rock

- Preis der deutschen Schallplattenkritik für das Album ‚redwood‘ (© 2015 -

Zum offiziellen Konzertauftritt im 21. KULTourSOMMER im BarkauerLand präsentiert das „Mehr als 33-Jahre internationale KULTourPUR-Programm der besonderen art “ am 17.7. um 19.30 Uhr in der Kapelle Nettelsee einen Virtuosen auf der Akustik-Gitarre! Mit Jens Kommnick – hier auch bekannt als Gitarrist der Formation IONTACH – kommt ein Musiker, Arrangeur, Komponist, Produzent sowie freier Fachautor, der mit seiner akustischen Gitarre einen würdigen Auftakt für den KULTourSOMMER und sein ‚Internationales Festival of Strings‘ bilden wird. Er gilt als führender Vertreter des Celtic Fingerstyle, der es zudem versteht, auch andere Einflüsse aus Klassik, Jazz und Rock in seine filigrane Gitarrenklänge einfließen zu lassen.

(Kartenvorbestellung dringend empfohlen: 04342-84477 od. info@alte-meierei-am-see.de)

Zum offiziellen Auftakt des 21. KULTourSOMMERs im BarkauerLand

So 19.7. 19.00 h in der Kapelle Nettelsee

Das UNGEMACH – Unplugged spielt „Der Werwolf“

Helge Keipert (Gesang, Gitarre, Harp, Farmer Footdrum, Saxophon, Querflöte) und Partner spielen ausgewählte Lieder des Ungemachs

Humorvoll und doch nachdenklich, zuweilen düster und blutig, aber auch erstaunlich und bemerkenswert, so kommen sie daher, die Gedichte von Morgenstern, Heine, Hesse, Jandl, C. F. Meyer, Rilke, Busch und vielen anderen bekannten und weniger bekannten Dichtern. Ritter und Nixen, Geister und weitere Fabelwesen sowie ganz normale Menschen geben sich hier die Hand. Es wird gelebt, geliebt, gestorben. Von allem reichlich. So wie das Leben eben spielt.

Dieses außergewöhnliche Unplugged-Konzert wird von Helge Keipert - Mitglied der Musikformation „Das Ungemach“ - und einem Mitmusiker der Band im Rahmen des ‚Internationalen Festivals of Strings‘ des 21. KULTourSOMMERs präsentiert. Auch in der kleinen Formation reichhaltig instrumentiert und liebevoll arrangiert erwachen die Texte - vielleicht nicht nur für einen Abend

- zu neuem Leben. Erstaunlich, wie aktuell so manches Gedicht auch heute noch, beziehungsweise wieder, ist!

Diese Welt der großen Dichter und Fabelwesen kann der geneigte Besucher am 19.7. um 19.00 Uhr zum offiziellen Konzertauftritt des 21. KULTourSOMMERs in der Kapelle Nettelsee erleben !

(Kartenvorbestellung dringend empfohlen: 04342-84477 od. www.alte-meierei-am-see.de)

>>>>TOP-highlight-KULTourSOMMER-KONZERT <<<<

Sa 25.7. 20.30 h in der Kapelle Nettelsee

„I won’t wait“ - JUNODORI präsentiert ‚Natural Soul, Jazz., Blues & Pop‘

Judith Nordbrock – piano/voc. & Sergii Chernenko (Kiew) - sax

Unter dem Projekt-Namen Junodori präsentiert Sängerin und Pianistin Judith Nordbrock mit ihrem Saxophonisten Sergii Chernenko (Kiew) ihre Musik. Ihre Songs entspringen der Singer-Songwriter-Tradition und verbinden auf natürliche Weise Pop mit Soul, Blues und Jazz; dabei spannen sie den Bogen von stimmungsvollen Balladen über humorvolle Chansons bis hin zu funkgroovigen Stücken.

Zum ersten Mal zu Gast im Barkauer Land wird diese außergewöhnliche Formation den KULTourSOMMERs bereichern und am 25.7. um 20.30 Uhr in der Kapelle Nettelsee ihre hochwertige musikalische Bandbreite in diesem ‚Festival der vielen Saiten‘ präsentieren. Jeder Song folgt seiner ganz eigenen Stilistik und Geschichte und spiegelt den großen Facettenreichtum der Musikerin wider.

(Kartenvorbestellung dringend empfohlen: 04342-84477 od. info@alte-meierei-am-see.de)

>>>>TOP-highlight-KULTourSOMMER-KONZERT <<<<

So 2.8. 19.00 h GEPLANT im KulturZentrum Alte Meierei am See Postfeld

Made im Norden PETER LÜHR präsentiert „MERKWÜRDIG“

Blues, Bossa, Swing, Reggae und einfühlsame Balladen aus eigener Feder. Eine warme, intensive Stimme, dezente Gitarrenriffs und gute Mitmusiker laden zum Zuhören, Schmunzeln und Genießen ein.

Musik ist Arbeit, Begeisterung und Freude auf ein Publikum. Musik verzaubert den Zuhörer und Zuhören verzaubert die Musik. Nach diesem Motto ist der Kieler Gitarrist, Sänger und Komponist Peter Lühr am 2.8. um 19.00 Uhr erstmals zu Gast im KulturZentrum Alte Meierei am See Postfeld (oder in einem OPEN AIR-Konzert). Offen für Neues breitet der Musiker mit seinen Mitmusikern feinste Liedermacher-Tradition vor seinen Zuhörern aus. Blues, Bossa, Swing, Reggae und einfühlsame Balladen aus eigener Feder. Eine warme, intensive Stimme, dezente Gitarrenriffs und gute Mitmusiker laden zum Zuhören, Schmunzeln und Genießen ein. Und sie freuen sich sichtlich auf Ihr Publikum: „Ihr dürft auch mit uns reden!“.

(Kartenvorbestellung dringend empfohlen: 04342-84477 od. www.alte-meierei-am-see.de)

So 9.8. 19.00 h GEPLANT im KulturZentrum Alte Meierei am See Postfeld

3/4 sieben spielt Klezbalktangfolk S. Lempelius - Geige und V. Schroeren - Akkordeon

In Postfeld ist am 9. August nicht etwa die Zeit stehen geblieben. Denn seit diesem Tag wird klar: 3/4 sieben ist nicht mehr nur eine schwer verständliche Zeitangabe. Dieser Name steht für musikalische Grenzenlosigkeit, nicht nur in geografischer Hinsicht. Mit Sabine Lempelius an der Geige und Veronika Schroeren am Akkordeon werden das Feuer Brasiliens, französische Romantik, das wilde Temperament Bulgariens, die irische Heiterkeit oder auch die traurig-frohe Seele der osteuropäischen Juden eingefangen und in unkonventioneller, eigenwilliger Interpretation neu erfunden. Harmonisch, fetzig, schräg - also KlezBalkTangFolk - Im KulturZentrum Alte Meierei am See (oder in einem OPEN AIR-Konzert) am 9.8. um 19.00 Uhr !

(Kartenvorbestellung dringend empfohlen: 04342-84477 od. info@alte-meierei-am-see.de)

>>>>TOP-highlight-KULTourSOMMER-KONZERT <<<<

Sa 15.8. 20.30 h GEPLANT in der St. KatarinenKirche Kirchbarkau

„Leidenschaftlich weit vorn“ - TRIO FARFARELLO - 40 Jahre live

*Mani Neumann – Geige *Ulli Brand – Gitarre *Urs Fuchs - Bass

Die Virtuosität handgemachter Instrumental-Musik aus osteuropäischer Folklore, Rock- und klassischen Elementen entfesselte zu Beginn der 1980er Jahre die nachhaltige Karriere einer der außergewöhnlichsten Bands Deutschlands. So wurden der Geiger Mani Neumann und sein kongenialer Gitarrist Ulli Brand zur Sensation eines aufregenden Musik-Genres.

Mehr als 100 TV-Auftritte europaweit in allen großen TV-Shows - ob bei Fuchsberger, Bios Bahnhof, Kulenkampf oder Gottschalk - Galaauftritte beim ‚Who is Who‘ der deutschen Wirtschaft, dem Bundespresseball, Kanzlerfest, Ball des Sports und die Reise als Kulturbotschafter nach Moskau verzeichnete die Historie in der frühen Geschichte der Band. Im Zuge der politischen Entwicklung Europas führten Konzertreisen nach Tschechien, Polen, Ungarn und Rumänien.

Ohne Unterbrechung faszinieren Mani Neumann, Ulli Brand und Bassist Urs Fuchs als dynamisches Trio seit nunmehr 40 Jahren die Bühnen Deutschlands. Das Phänomen farfarello steht Pate für Authentizität und die Nachhaltigkeit handgemachter Musik. .

(Kartenvorbestellung dringend empfohlen: 04342-84477 od. www.alte-meierei-am-see.de)

>>>>TOP-highlight-KULTourSOMMER-KONZERT in der Kapelle Nettelsee <<<<

Sa 22.8. 20.30 h „Das Herz tanzen lassen“ - COEURBALLA (Karten: 04342-84477)

Weltmusikmix - Feurige Balkanesken, mitreißender Gypsy & melanholische Melodien

Vier Frauen mit Saxophon, Akkordeon, Kontrabass und Gesang + Percussion

Der Name der Band ist zugleich Programm: CoeurBalla > „Das Herz tanzen lassen...“ Hinter dem melodisch klingenden Namen stecken 4 Frauen, die vereint durch ihre Leidenschaft für Musik dazu einladen, ihren Klängen zu lauschen, zu träumen oder einfach nur das Herz tanzen zu lassen.

Wort- trifft KlangKunst EXKLUSIV im 21.KULTourSOMMER

Sa 29.8. 19.30 h > GEPLANT im KulturZentrum Alte Meierei am See Postfeld

SVENNÄ & MORALES treffen MATTHIAS STÜHRWOLDT

6 Jahre Svennä & Morales mit Gitarre, Kontrabass, Stimmen und Percussion treffen auf Matthias Stührwoldt

- den humorvollen ‚Poeten vom Lande‘ !

Die traditionelle A-Cappella-Nacht im 21. KULTourSOMMER im BarkauerLand

Sa 5.9. 19.30 h in der St. KatharinenKirche Kirchbarkau (Karten: 04342-84477)

TAKE FOUR präsentiert „AUF DIE OHREN!“ - 34 Jahre Entertainment-A-Cappella -

Hochkarätiger a cappella-Gesang, serviert mit augenzwinkerndem Entertainment.

Sa 12.9. 19.30 h in der Kapelle Nettelsee (Kartenvorbestellung: 04342-84477)

SEDAA „Mongolian meets Oriental“

„Sedaa“ bedeutet im Persischen ‚Stimme‘ und verbindet die traditionelle mongolische mit der orientalischen Musik zu einem ebenso ungewöhnlichen wie faszinierenden Ganzen.

So 13.9. 11.00 h „KuSo - Matinée die 3te“ - Das Musikalische Varieté der guten Laune

Dieses kultige , Musikalische Varieté der guten Laune‘ präsentiert u.a.ein ‚Wort- trifft KlangKunst-Special‘ von und mit SVENNÄ & MORALES, KlezBalkTangFolk mit ¾ sieben, dem charismatischen Jean-Jacques du Parlesgrand, das WASDAS-AktionsKabarett und seine ‚speaker’s corner‘ oder ‚Was schon immer mal gesagt werden musste !?!‘ sowie AktionsTheater, Kabarett und Überraschungsgäste - KULTourSOMMER-Matinée Die 3te !!!

GEPLANT ab Fr 18.9. 20.30 h The ROBBIE DOYLE Band Traditional Irish Folk

GEPLANT zum Abschluss des 21. KULTourSOMMERs:

Vom 5. – 18. Oktober Das 63te Internationale Festival des Blues‘

Mehr INFO - auch zu weiteren Konzerten in KULTourPUR 2020
im MarktTreff, unter www.alte-meierei-am-see.de und in der nächsten RuK

Und nach wie vor sehr WICHTIG und dringend empfohlen:
Kartenvorbestellungen unter 04342-84477 oder info@alte-meierei-am-see.de

Containerdorf in Kirchbarkau



Solange die Seniorenwohnanlage im Bau war, mochte man denken, dass diese Wohncontainer auch Arbeiter der Baufirma ALTUS beherbergten, zumal das Materiallager der ALTUS sich direkt daneben befand. Aber nach der schlüsselfertigen Übergabe des Pflegeheims stand die „Wohnanlage“ immer noch. Dieser Bereich der „Zirkuswiese“ ist von der Gemeinde an die Fa. Fritz Spieker verpachtet worden, und die Container beherbergen Techniker und Arbeiter, die für den Brückenbau zwischen Kirchbarkau und Nettelsee zuständig sind. Nach der letzten Vollsperrung der B404 vom 09.-11. Juni wegen Arbeiten an der Brücke Nettelsee neigt sich aber deren Arbeitsauftrag dem Ende zu. Die Kolonne mitsamt Container wird bis Ende des Monats nach Rendsburg umziehen und dort das nächsten Projekt betreuen. Erst vor Ablauf der Gewährleistung für ihre Arbeit an den Brücken werden sie noch einmal in Kirchbarkau auftauchen, um eventuelle Nachbesserungen ausführen zu können. (Foto u. Text: H.J.)

Offene St. Katharinenkirche



Tritt ein, heißt es! Der Segenboden in der Kirche ist zum Besuch von 9 – 18 Uhr wieder geöffnet. Bitte die Türen offen stehen lassen sowie die Abstands- und Hygieneordnung am Eingang beachten. Offen ist auch der Pastoratsgarten für eine persönliche Andacht am Steinaltar. (Fotos u.Text: H.J.)

PLAMBECK & NICKEL

Stahlhandel - Betonstahlbiegerei

Tel.: 04323 - 80 55 0
Fax: 04323 - 80 55 25

www.plambeck-und-nickel.de
info@plambeck-und-nickel.de

unser Lieferprogramm	unsere Dienstleistungen
• Baustahlmatten • Form- und Stabstahl • Quadrat- Rechteck- und Rundrohr • Bleche und Blechzuschnitte • Edelstahl • Qualitätsstahl • Aluminium, Kupfer, Messing usw... • Draht und Drahtwaren • Doppelstabmatten - Gitterroste • Bauelemente und Bauspezialartikel • Bedachungsbleche und Zubehör	• Betonstahlbiegerei • Verzinkungsannahme • Brennteile nach Maß • Träger im Zuschnitt • Auslieferung durch eigenen Fuhrpark

In Zeiten wie diesen...

gibt es doch auch immer wieder erfreuliche Nachrichten, und so fand zum Beispiel eine besonders ‚schwer‘ wiegende Aktion in Honigsee statt: Eine lang gehegte Idee wurde durch die Tatkraft der umliegenden Nachbarschaft im Seeweg umgesetzt - ein ca. zwei Tonnen schwerer Findling wohnt seit einigen Wochen auf der Dorfplatz-Wiese! * Seine Beschaffenheit ist fachkundig diagnostiziert als Granit aus rosa kristallinem Feldspat, Quarz und Glimmer mit Einschlüssen von grauem Glimmer-Gneis mit Fließstruktur. Die unregelmäßige Form sowie die raue Beschaffenheit der Oberfläche gibt

ihm etwas sehr Besonderes - er glänzt und glitzert ganz wunderschön in der Sonne - ein wahrer Prachtkehl! Seit seiner ursprünglichen Ankunft in der angrenzenden Feldmark ruhte er unter Erde und Efeu, beinahe unerkant und gut versteckt. Bereits schon länger war er jedoch als möglicher Kandidat zur Verschönerung des Dorfplatzes entdeckt und ausgekundschaftet worden! Seinen Weg aus dem Tiefengestein des nordöstlichen Skandinaviens fand er, der Ostsee folgend, durch die Verschiebungen während der letzten Eiszeit in südwestliche Richtung, bis er endgültig in der Moränenlandschaft von Honigsee landete. ‚Starten statt warten‘ wurde zum Thema, und mit großem Radlader, viel Logistik, verbaler Unterstützung sowie Begutachtung der umstehenden Beteiligten fand die akribische Platzierung des Findlings an einem sonnigen Donnerstagmorgen statt. In seiner Gesellschaft entsteht zurzeit auch noch ein kleines Insekten-Blüh-Rondell, so dass sich alle Interessierten sowie kleinen Flug- und Flattertieren an der Aufhübschung des Dorfplatzes erfreuen können - es grünt dort auch schon sehr schön grün! *Die Aktion war natürlich mit Bürgermeister und Gemeinderat abgestimmt Elvira Berndt



Alte Sporthalle in Kirchbarkau bald „entsorgt“



Zurzeit (08. Juni) ein imposantes Bild hinter dem Bauzaun: Mit brutaler Kraft zermalmt die Betonschere eines Greifbaggers wie Kekse die letzten Betonbrocken des Abbruchs und trennt diese von ihrer Stahlarmerung. Das Monier-Eisen wird dann vom geschickten Baggerführer als wertvoller Stahl zu einem Haufen gestapelt. Die Betonreste werden anschließend einer mobilen Brechanlage zugeführt und zu sogenanntem „Wertkorn“ geschreddert. Zum Zeitpunkt des Erscheinens unserer RuK wird wohl wie von Zauberhand alles, was an Sporthalle erinnert, verschwunden sein. (Foto u Text: H.J.)

Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel richtig setzen.

ARISTOTELES

KONRAD
SCHRODER
BESTATTUNGEN

Wir sorgen vor.

Gestalten Sie Ihren Abschied selbstbestimmt. Lassen Sie uns gemeinsam vorsorgen. Ihr „letzter Wille“ ist uns wichtig.

Wir sind für Sie da.
Telefon 04347. 90 43 990

Kätterskamp 23
24220 Flintbek

info@bestattungen-schroeder.de
www.bestattungen-schroeder.de

Die Meinung:

Covid-19: Die Coronakrise

In den letzten Monaten haben wir erhebliche Einschränkungen des öffentlichen Lebens hinnehmen müssen. Inzwischen gibt es deutliche Zurücknahmen und damit Erleichterungen im gemeinschaftlichen Umgang sowie in Wirtschaft, Kultur und Tourismus. Dennoch dürfen wir nicht leichtsinnig werden, wie wir jetzt durch neueste Meldungen aus In- und Ausland erfahren.

Die Infektion mit Covid-19 zeigt, wie allgemein bekannt, die typischen Symptome einer Atemwegsinfektion, d.h. Fieber, Husten, Halsschmerzen und Luftnot. Vielen, wenn nicht gar den meisten, ist aber nicht bekannt, dass bei einem Viertel aller Covid-Patienten Übelkeit, Durchfall, Geschmacks- und Geruchsstörungen sowie auch Bauchschmerzen als einzige Symptome dieser

Infektion aufgetreten sind! Inzwischen haben wir auch erfahren, dass die Erkrankung ansteckend sein kann, obwohl die davon betroffene Person sich vollkommen gesund fühlt!

Also: Auf den eigenen Körper zu achten und ständig mit allgemeinen AHA-Regeln (Abstand+Hygiene+Alltagsmaske) zu leben, ist weiterhin sehr wichtig und bleibt, wie ich meine, eine „Bürgerpflicht“ - auch ohne Landesverordnung oder Erlass.

Erfahren Sie mehr auf www.ZusammenGegenCorona.de oder auch auf der offiziellen Seite der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) www.infektionsschutz.de/coronavirus.html

H.J.



Endlich wieder zusammen im Kindergarten!

(Boksee) Corona... ja, nicht nur für die Erwachsenen das Unwort des Jahres. Nein, unsere Kinder haben diesen Virus vielleicht noch mehr als wir.

Von einem auf den anderen Tag hieß es für die 14 Kinder aus dem Kindergarten Boksee am 13.03.2020: Der Kindergarten darf auf unbestimmte Zeit nicht mehr öffnen. Es folgten Kontaktverbote und weitere Maßnahmen, aber das haben wir alle miterlebt. Für unsere Kinder nicht verständlich, warum eine Krankheit so in ihr Leben treten kann.

Doch genug von allem Negativen...

Es gab auch schöne Momente. Zum Beispiel, wenn die Waldeule unseren Kindern Post geschickt hat, denn vor Beginn der Krise wurde die Gruppe auf Waldeulen getauft. Unter diesem Aspekt kamen in dieser Zeit Videos per Handy von Jacqueline und Franziska. Die Kinder haben sich so gefreut darüber, an dieser Stelle DANKE, dass ihr an unsere Kinder gedacht habt in dieser so schweren Zeit. Auch der Besuch von unserer Oberwaldeule bei jedem Kind, wenn auch mit Abstand, war toll. Jeder vom Team hat zu einer Waldeulen-Mappe etwas beigetragen. Einfach großartig.

Nun ist es endlich soweit... Kindergartenzeit! Und das seit Anfang Juni für jedes Kind. Und noch mehr Positives, unser Erzieherteam ist auch komplett. Für unsere neuen Erzieher Lisa und Jan-Philipp ist jetzt die Zeit für das Kennenlernen und wir sind sehr froh, sie bei uns in Boksee Willkommen zu heißen.

Die Kinder erleben mit einem von Jacqueline erstelltem Hygienekonzept spielerisch den Alltag, das Konzept wurde von den Kindern schnell verstanden und super umgesetzt. Es ist, als ob es schon immer so gewesen ist. Und wer mal vergisst, sich die Hände zu waschen, wird von seinen Freunden sofort daran erinnert.

Kindergarten zu Corona-Zeiten bedeutet: Tischsprüche zu den Mahlzeiten ohne sich an die Hände zu fassen, ein Morgenkreis ohne Berührungen, regelmäßige Handhygiene. Auch in den Wald begleitet das Konzept die Kinder. Sie gehen nicht mehr in Pärchen an der Straße, sondern an einem Seil, jeder hat dort seinen Platz, alles mit einem gewissen Abstand. Wasser für das regelmäßige Händewaschen wird von den Erziehern im Bollerwagen mitgenommen. Alles nicht so leicht, aber die Kinder und Eltern sind froh, dass es wieder losgeht, und auch unser großartiges Erzieherteam hat sich wahnsinnig über die kleinen Mäuse gefreut. Ein Stück weit Normalität kehrt ein, und die Kinder berichten täglich von dem Spiel mit Freunden. Kinderlachen schallt wieder durch Boksee und das wurde schmerzlich vermisst und ist endlich wieder da.

Auch an dieser Stelle ein Dank an die Gemeinde Boksee, dass der Kindergarten so sehr unterstützt wird und das nicht nur finanziell.

Maja Bülick



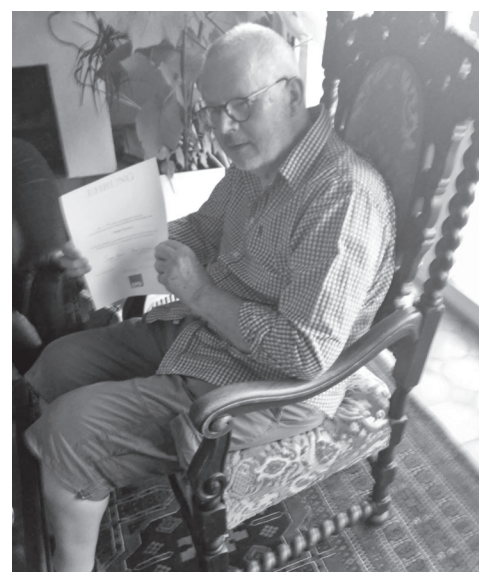
50 Jahre in der SPD!

(Boksee) Am 1. April 1970 trat Holger Hohnheit in die SPD ein. Er stammt aus einer sozialdemokratisch geprägten Familie und so war es selbstverständlich, dass der junge Mann im Alter von 18 Jahren in die Partei eintrat. Seit Mitte der siebziger Jahre wohnen die Hohnheits in Boksee. Seine Frau Helga hat ebenfalls in verschiedenen Ämtern in der SPD mitgearbeitet und war 28 Jahre lang Mitglied im Plöner Kreistag.

Gleich nach seiner Ankunft in Boksee wirkte Holger aktiv im Ortsverein mit, der kurz davor gegründet wurde, und engagierte sich in vielfältiger Weise.

Wir wünschen Holger für die nächsten Jahre Gesundheit und dass er weiterhin Zeit und Lust hat, bei uns im Ortsverein und im Bürger Forum Boksee mitzuarbeiten!

Uta und Klaus Potthoff



Geschenkgutscheine machen Freu(n)de

Meikes Wellness-Stübchen

Kosmetik • Maniküre • Nageldesign • Pediküre

Intensivpflege
Eine kosmetische Behandlung
für jeden Hauttyp und jede Situation.

Es darf Meer sein!

Naturkosmetik made in Germany

Meike Först • Hochfelder Weg 8 • 24250 Warnau • Telefon 043 02 • 96 43 44

jetzt nur
37,- € statt 44,-

www.meikes-wellness-stuebchen.de

agentur-dettmann.de



Zimmerei Nota

Zimmerermeister Enrico Nota

Im See 7 | 24220 Boksee

Tel. 043 02-90 07 04 | Fax 043 02-965 70 08

Mobil 01 75-524 81 55

Bedachungen aller Art | Umdecker | Wärmedämmung | Innenausbau | Carports | Gauben

Rund um
Kirchbarkau

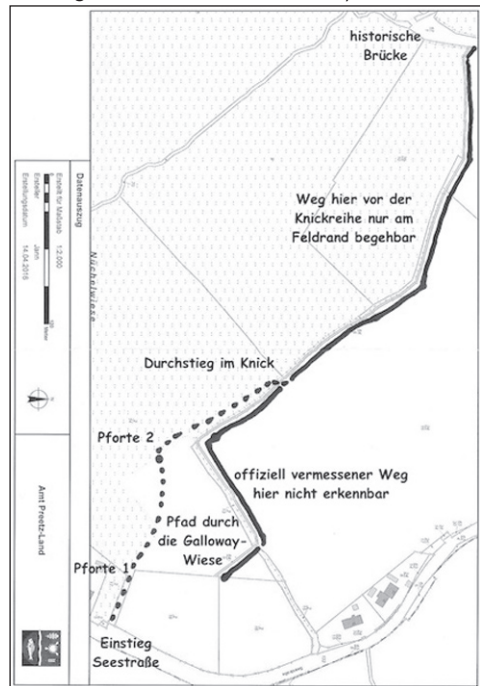
Die Ausgabe 240 der RuK
erscheint am
26.09.2020

Redaktionsschluss ist der
18.09.2020

Wanderung um den Bothkamper See

(Kirchbarkau) Nicht nur in der Sommerzeit gönnt man sich gern einen Rundweg um den Bothkamper See - möglichst mit einem Zwischenstopp im Antikhof Bissee. Ein paar Hürden sind allerdings zu nehmen. Die erste befindet sich schon vor dem Gut: Im Privatbesitz der von Bülow's ist der Weg über den Gutshof normalerweise gesperrt. Ein angezeigter Trampelpfad führt am Rande des Naturschutzgebiets unterhalb der Gutsanlage vorbei und mündet an der Straße nach Hof Siek, bzw. nach Bissee. Für spezielle Fahrräder wäre diese Umleitung nicht geeignet, doch eine Erlaubnis zum Durchqueren der Hofanlage und der Lindenallee kann man jederzeit per Mail (conrad.vonbuelow@t-online.de) erhalten.

Die zweite Hürde zeigt sich kurz vor Klein-Barkau: Gleich hinter der historischen Brücke über den Schönhorster Graben war vor einigen Jahren von der Gemeinde Klein Barkau ein direkter Weg am Rande des Knicks bis an den Ortseingang von Kirchbarkau vermessen worden – mit Grenzsteinen und Wegepfosten (siehe offiziellen Datenauszug des Amtes Preetz-Land).



Es hat kein Jahr gedauert, bis diese Markierungen (Steine und Pfähle) bei der Feldbestellung untergepflügt wurden! Müßig zu fragen, wer das veranlasst hat. Bis in dieses

Jahr hinein wurde seither der Acker bis heran an den Knickrand bearbeitet und der Weg untergepflügt!



Wer also diese ideale Abkürzung zwischen Kirchbarkau und Lärchenweg nutzen möchte, muss sich über diese Willkür hinwegsetzen und am Ackerrand bis zum Ende „durchstiefeln“ - bei Regen eine matschige Angelegenheit! Nach etwa dreiviertel Weg kommt man an eine Lücke im Knick und kann auf die Nüchelwiese ausweichen. Über diese gelangt man auf der anderen Seite des Knicks an die 1. Klapp-Pforte zur Galloway-Wiese. Diese kann man gefahrlos überqueren und durch die 2. Klapp-Pforte auf den kurzen Stichweg zur Seestraße gelangt.



Trotz mancher Behinderung ist das ein schöner Rundweg um den See, bei dem man den „Schlenker“ über Klein Barkau auslassen kann. H.J.

Schwalbenhilfe über Warnau

(Warnau) Welch ein gewaltiger Einschnitt drohte den Schwalben über dem Grundstück von Jürgen Doose!



Was war geschehen?

Die SH-Netz AG hat auch in Warnau die elektrische Versorgung der Haushalte per Erdkabel vorangetrieben. Die stählernen Masten mit Trafo-Station und die Kabelverbindungen von Betonmast zu Betonmast quer über die Grundstücke sind überflüssig geworden. So wurde also dem Grundstückseigentümer Doose mitgeteilt, dass im Mai 2020 die überflüssig gewordenen Betonmasten und damit auch die Elektro-Leitungen über dem Grundstück entfernt werden sollten. Dabei waren gerade die Freileitungen für die Schwalben von Jürgen Doose ideale Sitzplätze!



Fast 50 Nester unter dem Dachüberstand rund um sein Haus stellt er schon seit Jahren für die Mehlschwalben zur Verfügung und erfreut sich an dem regen Gezitscher und Treiben dieser flinken Vögel. Daneben hält er „seine Schwalben“ auch für sehr nützlich, halten sie doch die Mücken aus dem nahe gelegenen Dorfteich in Schach.

Was also blieb zu tun? Die Freileitung muss doch bleiben! Über die NABU erhielt Jürgen Doose den richtigen Kontakt zu einem Mitarbeiter der SH-Netz AG, der sich seine Sorgen um die Schwalben geduldig anhörte. Es stellte sich heraus, dass diese Problema-

tik durchaus bekannt war und vonseiten der SH-Netz AG wurde eine Lösung zugesichert: Am 12. Mai wurden die Betonmasten mit den Freileitungen direkt über dem Grundstück zurückgebaut, auch der stählerne Gittermast mit Trafo-Station direkt am Haus wird noch entsorgt werden.



Doch schon am 14. Mai wurden in Absprache mit Jürgen Doose zwei Masten aus nordischer Fichte auf seinem Grundstück in den Boden gesetzt (2 m tief mit 8 m Höhe darüber und 1 m Umfang am Boden) und verbunden wurden diese mit zwei der alten Freileitungen! Jetzt haben die Schwalben rund um Dooses Haus wieder ihren gewohnten Rastplatz.



Das Rauchschnalbenpärchen, das unter dem Holzschuppen brütet, hat es sich schon bequem gemacht! H.J..

Bestattungsinstitut Riecken

Seit
1925

Ihr Bestatter im Amt Bokhorst-Wankendorf,
sowie auf allen anderen Friedhöfen
und im Ruhe-Forst Bothkamp

Ansprechpartner: Helmut Riecken

Erdbestattungen • Feuerbestattungen
Seebestattungen • Überführungen
Erledigungen aller Formalitäten

Tel. 043 26 / 12 79 oder 12 33 • Mobil 0171 / 410 58 77



Bagger-, Fuhr- und Containerbetrieb
mit Kies, Mörtel, Mutterboden

Tel./ Fax: 0 43 02 / 1613
Autotel.: 0171 81 14 408

Zum Ketelsberg 8
24220 Boksee

Kfz-Meisterbetrieb
Inhaber: Rolf Peetz



Rolf Peetz
Kfz-Meister

KFZ-REPARATUREN ALLER ART
HU + AU IM HAUS
KLIMA- UND REIFENSERVICE
UNFALL-INSTANDSETZUNGEN
PANNENHILFE

Am Teich 2 • 24250 Warnau • Tel./Fax 0 43 02-2 62

IHR PARTNER FÜR ELEKTROTECHNIK



Klaus Friedrichsen
Elektromeister
24245 Klein Barkau

- Elektroinstallation & Beleuchtung
- Reparaturservice
- Störungsdienst

☎ 04302 390 und 0170 3851272

Dorfstr. 1 - 24245 Klein Barkau - info@elektro-friedrichsen.de
Fax: 04302 641 - www.elektro-friedrichsen.de

Das Wetter im Frühjahr 2020

(Warnau) Nach einem nassen und viel zu milden Januar legte der Februar noch eine Schippe drauf. Die Tagestemperaturen lagen um 10 °C, oft auch etwas darüber. Nachts blieb es zumeist frostfrei, lediglich am 5. und am 27. Februar wurden mit – 1,5 bzw. – 1,0 °C leichte Nachtfroste registriert. Und es regnete häufig und ergiebig. Allein vom 9. bis zum 12. Februar fielen mehr als 70 mm Niederschlag. Bis zum Monatsende gab es nicht einen niederschlagsfreien Tag. Am Ende stand eine Niederschlagsmenge von 183,1 mm zu Buche. Das ist mehr als das Vierfache eines normalen Februarmonats (45 mm). Auch die Monatstemperatur lag mit + 5,3 mm über 4 Grad über dem langjährigen Monatsmittelwert.

Im März beruhigte sich das Wetter allmählich. Die Niederschlagsmengen gingen zurück, nur am 10. März kam mit 25 mm noch mal ordentlich etwas von oben. Die Tagestemperaturen gingen mit den steigenden Sonnenständen langsam nach oben, paradoxerweise kam es im März vermehrt zu Nachtfrosten, vor allem zum Monatsende. In zwölf Nächten kam es zu Nachtfrosten bis zu – 2,5 °C. In der zweiten Monatshälfte kündigte sich der Frühling an, es gab oft Sonnenschein und nur noch selten Regen. Insgesamt fielen 56,6 mm Niederschlag (davon 5,5 mm als Schnee), was fast exakt dem langjährigen Mittelwert von 55 mm entspricht. Mit + 5,4 °C war der März kaum wärmer als der Februar, für einen Märzmonat trotzdem knapp 2 Grad wärmer als normal.

Im April setzte sich der Frühling endgültig durch. Es gab in der ersten Monatshälfte noch vereinzelte Nachtfroste, der letzte Nachtfrost wurde mit – 1,0 °C am 14. April registriert. Aber die Tagestemperaturen gingen steil nach oben, am 6. April wurde erstmals in diesem Jahr die 20-Grad-Marke übersprungen. So blieb es den gesamten April hindurch, sonnig, tagsüber warm, nachts noch ziemlich frisch und vor allem – trocken. Lediglich

die letzten drei Tage im April war es wechselhaft und regnerisch. Der April war mit einer Durchschnittstemperatur von + 9,3 °C mehr als 2 Grad zu warm. Mit einer Niederschlagsmenge von nur 15,7 mm war er vor allem viel zu trocken – normalerweise fallen in einem April ca. 55 mm Niederschlag.

Auch im Mai setzte sich das trockene und sonnige Frühlingswetter fort. Es blieb mit Tagestemperaturen zwischen + 15 und + 22 °C mäßig warm und nachts frostfrei. Allerdings gab es zum Monatsanfang, um den 12./13. und am 22. Mai ein paar Tiefdruckausläufer vom Atlantik, die für etwas Regen und kühlere Temperaturen sorgten. Dann folgten bis zum Monatsende sonnige Tage mit Tagestemperaturen bis + 20 °C und Tiefsttemperaturen zwischen 7 und 10 °C. Die Durchschnittstemperatur lag im Mai 2020 bei + 11,8 °C und damit fast genau beim langjährigen Durchschnittswert von + 12 °C. Die Niederschlagsmenge erreichte mit 27,6 mm nur die Hälfte des langjährigen Monatsmittels von 55 mm.

Insgesamt war das Frühjahr 2020 warm und trocken. Die Niederschläge erreichten nur etwa die Hälfte des langjährigen Mittelwertes.

Am 1. Juni ist meteorologischer Sommeranfang, und der Juni begann auch sommerlich. Schon am 2. Juni hatten wir mit + 25,0 °C den ersten Sommertag des Jahres. Danach stellte sich allerdings wechselhaftes Wetter ein. Regentage wechselten sich mit mäßig warmen, aber sonnigen Tagen ab. Zur Monatsmitte wurde es wieder warm und trocken. Am 19. Juni gab es beinahe den ganzen Tag den lang ersehnten ergiebigen Landregen. Innerhalb von 12 Stunden fielen mehr als 15 mm Regen. Bis zum 19. Juni wurden 51,8 mm Niederschläge gemessen, das ist ein normaler Wert. Die Durchschnittstemperatur lag mit + 16,3 °C knapp 1 Grad über dem langjährigen Junimittel.

Karl Thomas Oberem

Wetterdaten Februar bis Juni 2020 / Warnau

	Februar 2020	März 2020	April 2020	Mai 2020	Juni 2020 (bis 19.)
Max.Temp./°C	7,4	9,1	14,9	16,6	20,9
Min.Temp./°C	3,3	1,8	3,7	7,0	11,8
Monatstemp./°C	5,3	5,4	9,3	11,8	16,3
(langjähriges Mittel)	1,0	3,5	7,0	12,0	15,5
höchste Temp./°C	12,0	13,5	20,8	22,5	25,0
tiefste Temp./°C	-1,5	-2,5	-1,0	1,8	7,5
Tropentage / ≥ 30°C	0	0	0	0	0
Sommertage / ≥ 25°C	0	0	0	0	1
Warme Tage / ≥ 20°C	0	0	3	8	12
Frosttage / T(min) ≤ 0°C	2	12	2	0	0
Eistage / T(max) ≤ 0°C	0	0	0	0	0
Gewittertage	2	0	0	0	3
Nebeltage	0	1	1	1	0
Tage mit Schneedecke	0	0,5	0	0	0
Regentage / ND ≥ 1 mm	22	11	4	4	8
Niederschlagsmenge / mm	183,1	56,6	15,7	27,6	51,8
(langjähriges Mittel)	45	55	55	55	75
Niedersch. als Schnee / mm	5,5	5,5	0,2	0,0	0,0

Geschenkgutscheine machen Freu(n)de



Meikes Wellness-Stübchen
Kosmetik • Maniküre • Nageldesign • Pediküre

Intensivpflege
Eine kosmetische Behandlung
für jeden Hauttyp und jede Situation.

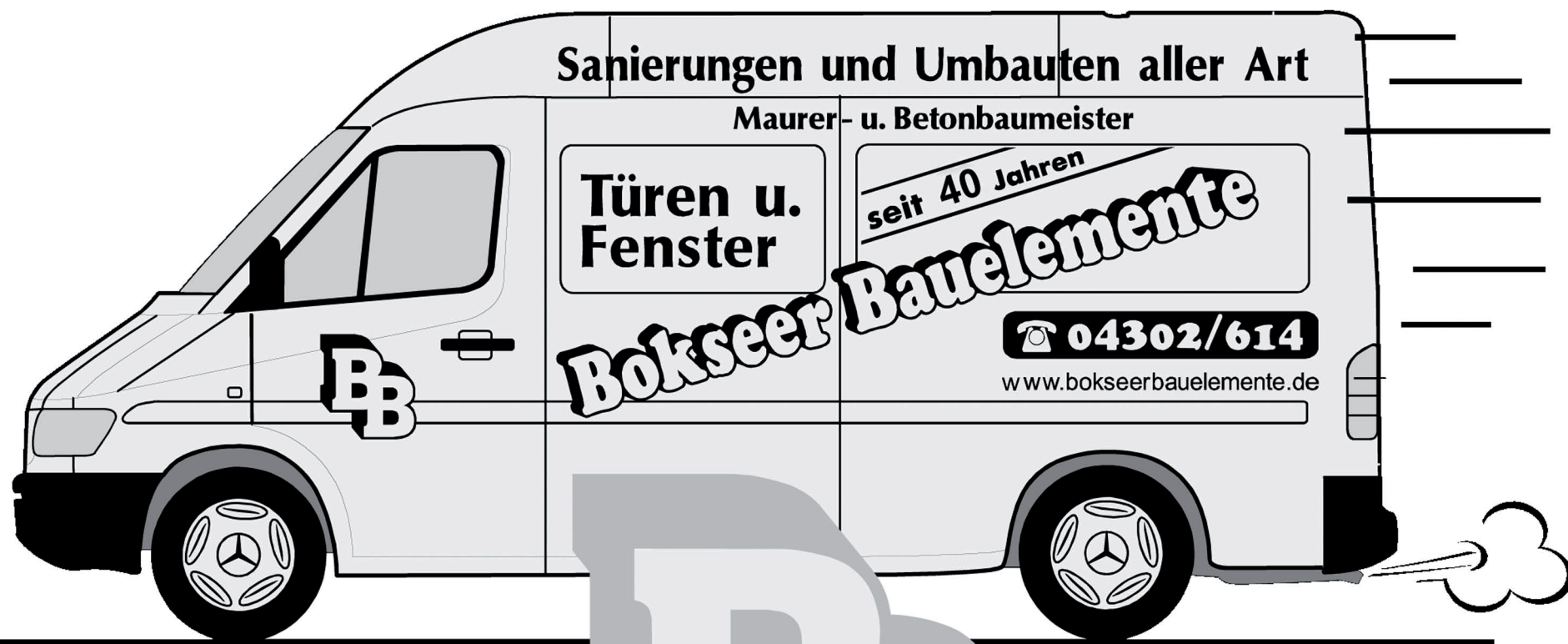
Es darf Meer sein!



Naturkosmetik made in Germany

jetzt nur
37,- € statt 44,-

Meike Först • Hochfelder Weg 8 • 24250 Warnau • Telefon 043 02 • 96 43 44



Inh. Björn Meß

24220 Boksee

Tel. 04302/614

Fax 04302/90 09 80

www.bokseerbauelemente.de • info@bokseerbauelemente.de

*Anruf
genügt!*